Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/007(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 03.03.2021	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110 39104 Magdeburg; Konzertsaal	16:00 Uhr	17:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2020 Niederschrift
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Eigenanteil des Konservatoriums am LVdM-Förderprojekt zur Digitalisierung der Musikschulen von Sachsen-Anhalt DS0025/21
BE: Frau Werner-Beyreiß. Herr Schuh
6. Quartalsbericht per 31.12.2020 Quartalsbericht
BE: Frau Werner-Beyreiß

7. Unterrichtsbetrieb des Konservatoriums in Zeiten von COVID-19
BE: Herr Schuh, Frau Werner-Beyreiß
8. Fachbereich Elementare Musikerziehung
BE: Frau Biewald
9. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben
Kurzbericht: Herr Schuh
10. Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dennis Jannack
Stadtrat Matthias Kleiser
Stadtrat Urs Liebau
Stadträtin Steffi Meyer
Stadtrat Wigbert Schwenke
Stadtrat Barbara Jutta Tietge
Stadtrat Roland Zander

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

Verwaltungsleiterin

Frau Mandy Werner-Beyreiß

Fachbereichsleiterin Elementare Musikerziehung

Frau Christiane Biewald

Geschäftsführung

Herr Toni Volley

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Stieler-Hinz eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Diese ist zu Beginn der Sitzung mit neun anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Betriebsausschussmitgliedern im Zusammenhang mit der Sitzungseinladung fristgemäß zugegangen. Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine Änderungswünsche eingebracht werden, gilt die Tagesordnung als bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2020

Niederschrift

Anschließend ruft Frau Stieler-Hinz die öffentliche Niederschrift der vergangenen Ausschusssitzung vom 25.11.2020 zur Genehmigung auf. Diese wird ebenfalls einstimmig bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Zu der genannten Fragestunde sind keine Einwohner anwesend. Diese entfällt damit.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Eigenanteil des Konservatoriums am LVdM-Förderprojekt zur Digitalisierung der Musikschulen von Sachsen-Anhalt

Vorlage:
DS0025/21

Herr Schuh bringt die Drucksache mit ein paar einleitenden Worten ein. Er schildert, dass das Konservatorium seit Ausbruch der Corona-Pandemie immer wieder in der schwierigen Situation sei - nach Möglichkeit - Distanzunterricht anzubieten, da im Rahmen der Eindämmungsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalts neben vielen anderen Einrichtungen unter anderem auch Musikschulen geschlossen wurden. Diesen Fernunterricht können die Lehrkräfte aktuell nur mit privaten Endgeräten aufrechterhalten, da das Konservatorium nicht in ausreichendem Maß auf digitale Endgeräte zurückgreifen könne.

Nach vielen Anstrengungen und Bemühungen habe sich der Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt (LVdM) im Herbst 2020 an das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt gewandt, mit der Bitte um Unterstützung bei der notwendigen Digitalisierung der Musikschulen. Die gemeinsamen Bemühungen der Musikschulen und des Landesverbandes münden nun in einem entsprechenden Förderantrag (= „Digitalpakt“).

Herr Schuh übergibt das Wort an Frau Werner-Beyreiß, welche den Förderantrag nun inhaltlich erläutert. Dieser beinhaltet die Ausstattung aller festangestellten Lehrenden mit digitalen Endgeräten, Mitarbeiterschulungen im Umgang mit digitalen Endgeräten sowie Mittel für sonstige technische Ausstattungen (z.B. WLAN und Signalverstärker). Das Land finanziere 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben (maximal 200.000 EUR), wobei mit einem Kostenvolumen von insgesamt 250.000 EUR geplant wird. Der Eigenanteil der Musikschulen beläuft sich damit auf 50.000 EUR.

Dieser Betrag wird anhand der festangestellten Lehrenden auf die einzelnen Musikschulen aufgeteilt, wodurch sich für das Magdeburger Konservatorium ein Eigenanteil von 13.962,90 EUR ergibt.

Gemäß der aktuellen Eigenbetriebssatzung des Konservatoriums ist für eine Aufwendung in dieser Höhe ein Beschluss des Betriebsausschusses notwendig.

Frau Stieler-Hinz bedankt sich für die Erläuterungen und begrüßt das Vorhaben, da sie die Digitalisierung der Schullandschaft und auch des Konservatoriums als wichtig erachtet, um sich auch für die Zukunft gut aufzustellen.

Auch von Seiten der Ausschussmitglieder wird die Drucksache sehr wohlwollend aufgefasst. Die Chance auf mögliche Fördermittel für diese notwendigen Maßnahmen müsse man nutzen. Dadurch können Mitarbeitende als auch Lernende des Konservatoriums in Zukunft nur profitieren.

Auf Nachfrage von Herrn Schneyer berichtet Frau Werner-Beyreiß, dass dem LVdM aktuell noch kein Zuwendungsbescheid vorliege. Mit Wirkung vom 14.12.2020 wurde seitens des Ministeriums jedoch ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn erteilt.

Da anschließend keine weiteren Wortmeldungen folgen, stellt Frau Stieler-Hinz die vorgelegte Drucksache DS0025/21 zur Abstimmung. Diese wird daraufhin einstimmig - ohne Enthaltung - beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Konservatorium beschließt den Eigenanteil des Konservatoriums für das Förderprojekt Digitalisierung der Musikschulen Sachsen-Anhalts vom Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V. und des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt.

Der Eigenanteil beläuft sich auf 13.962,90 EUR.

Beschlusnummer: BA-K026-007(VII)21

Frau Werner-Beyreiß erläutert kurz die wesentlichen Inhalte des Quartalsberichtes. Dieser stelle noch kein endgültiges Jahresergebnis dar, sondern beinhalte den zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes aktuellen Stand. Das genaue Ergebnis werde erst nach den erfolgten Jahresabschlussbuchungen sowie der Jahresabschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt feststehen. Die Prüfung ist für April 2021 geplant.

Der vorgelegte Quartalsbericht per 31.12.2020 zeigt jedoch bereits ein voraussichtliches Ergebnis. So weist der Erfolgsplan einen vorläufigen Überschuss von ca. 106.000 EUR aus. Nach vollständiger Buchung aller offenen Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres 2020, wird sich nach vorsichtiger Einschätzung ein Überschuss von ca. 43.000 EUR ergeben. Frau Werner-Beyreiß erklärt, dass sich der Überschuss aufgrund von zwei überplanmäßigen Zuschüssen seitens der Landeshauptstadt Magdeburg - in Höhe von insgesamt 75.000 EUR - ergebe.

Diese wurden zum einen aufgrund der Corona-Pandemie und zum anderen aufgrund des Digitalisierungsprojektes des Wirtschaftsministeriums für Musikschulen Sachsen-Anhalts gezahlt.

Die Planzahlen der Umsatzerlöse konnten im zurückliegenden Wirtschaftsjahr nur zu 94% erfüllt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden beispielsweise im II. und III. Quartal 2020 rd. 42.000 EUR Unterrichtsgebühren seitens des Konservatoriums ausgesetzt, da der Unterricht teilweise auch durch Fernunterricht nicht aufrechterhalten werden konnte. Davon waren die Musikalische Früherziehung, die Chöre, die Ensembles, der Bandunterricht sowie Großgruppenunterrichte betroffen.

Neben den Mindererträgen im Bereich der Unterrichtsgebühren wurde auch der Planansatz der Erträge aus der Vermietung von Instrumenten nur zu 77% erfüllt. Die Konzertkartenverkäufe erreichten mit 1.000 EUR gar nur 8% der im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg betragen im Jahr 2020 insgesamt 3.256.200 EUR. Weiterhin wurde im Wirtschaftsplan 2020 mit einer Landeszuweisung in Höhe von 420.000 EUR gerechnet. Hier konnte das Konservatorium insgesamt ca. 446.000 EUR Landesförderung verbuchen.

Mit Blick auf das Wirtschaftsjahr 2021 erklärt Frau Werner-Beyreiß, dass die Fördermittel des Landes bereits fristgerecht beantragt werden konnten. Mit einer Bescheiderteilung von Seiten des Landes ist im Sommer zu rechnen.

Die Aufwendungen des Eigenbetriebes lagen im Jahr 2020 größtenteils innerhalb der vorgegebenen Planansätze. Derzeit gehen die letzten Rechnungen für das zurückliegende Jahr ein, welche noch verbucht werden müssen (z.B. Betriebskostenabrechnungen). Aufgrund der Corona-Pandemie entstanden dem Konservatorium Mehraufwendungen in Höhe von ca. 10.000 EUR, welche insbesondere für die Umsetzung des Hygienekonzeptes (z.B. Beschaffung von Trennwänden und Desinfektionsspendern) benötigt wurden.

Die im Vermögensplan veranschlagten Mittel wurden nur zu etwa 65 % in Anspruch genommen. Im Wirtschaftsjahr 2020 hat der Eigenbetrieb u.a. drei Saxophone, zwei Pauken, ein Fagott, zwei Barockviolin und -bögen, jeweils zwei Kinderhörner und -trompeten sowie fünf PC's und zwei Drucker beschafft. Darüber hinaus wurden für den Bereich der Musikalischen Elementarerziehung ein Schranksystem sowie ein Digitalisierungspaket - bestehend aus einem Laptop und Zubehör für den Distanzunterricht - angeschafft.

Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine Wortmeldungen erfolgen, gilt der vorgelegte Quartalsbericht als zur Kenntnis genommen.

7. Unterrichtsbetrieb des Konservatoriums in Zeiten von COVID-19

Analog zu den vergangenen Ausschusssitzungen berichtet Herr Schuh über die aktuelle Situation im Konservatorium und gibt einen kurzen zeitlichen Ablauf der bisherigen und zukünftigen Entwicklungen.

Nachdem der reguläre Unterrichtsbetrieb am Konservatorium noch im Oktober fast vollständig wiederhergestellt war und sogar Veranstaltungen stattfinden konnten, ließen die Regelungen der Neunten Verordnung des Landes über die Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (Eindämmungsverordnung) ab dem 16.12.2020 keinen Präsenzunterricht mehr zu. Diese sei zunächst bis einschließlich 10. März gültig.

Analog zur Situation im Frühjahr 2020 bieten die Lehrkräfte den Schülerinnen und Schülern daher in nahezu allen Bereichen und in unterschiedlichsten Formen die Möglichkeit der (digitalen) Fernunterrichtung an. Herr Schuh nennt hierzu einige praktische Beispiele und gibt an, dass sich Kollegium und Schüler- bzw. Elternschaft mittlerweile sehr gut auf diese besondere Situation eingestellt hätten.

Optimistisch stimme ich ihm der seitens der Landesregierung angekündigte „Sachsen-Anhalt-Plan“ in dem potenzielle stufenweise Öffnungsschritte geregelt werden sollen. Hier erhoffe ich mir auch positive Signale bzgl. der Musikschulen und der übrigen Kulturlandschaft. Bereits in den vergangenen Sitzungen hatte Herr Schuh zum Ausdruck gebracht, dass seines Erachtens Kunst und Musik, aktives Musizieren und Singen den Menschen in dieser schwierigen Situation helfen könne, die Krise zu bewältigen. Gleichzeitig werde man die kommenden Wochen aber mit Bedacht angehen und die weiteren Entwicklungen genau beobachten.

Anschließend berichtet Herr Schuh, dass die gegenwertige Situation auch Auswirkungen auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ habe, da sowohl Proben als auch die Wertungsvorspiele selbst nicht in der üblichen Präsenzform stattfinden können. Die jeweiligen Teilnehmer haben nun die Möglichkeit ihre Beiträge/Aufnahmen in digitaler Form einzusenden.

Nachdem Frau Werner-Beyreiß einige Stichpunkte zum aktuellen Hygienekonzept des Konservatoriums hinzufügt, geht Herr Schneyer noch einmal kurz auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ ein. Er thematisiert, dass die Kreismusikschule Harz es ihren „Jugend musiziert“-Teilnehmern beispielsweise ermöglichen im Musikschulgebäude zu proben bzw. die Aufnahmen für die Wertungsvorspiele dort durchzuführen. Herr Schuh sagt, dass dies mit einer Entscheidung des dortigen Gesundheitsamtes einher gehe. Er hatte sich ein ähnliches Szenario für das Konservatorium vorstellen können, welches vom Gesundheitsamt der Landeshauptstadt jedoch verneint wurde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich Frau Stieler-Hinz für die Berichterstattung und den gewissenhaften Umgang des Konservatoriums mit dieser besonderen Situation.

8. Fachbereich Elementare Musikerziehung

Frau Stieler-Hinz begrüßt Frau Biewald (Fachbereichsleiterin der Elementaren Musikerziehung sowie Dozentin für Klavier und Musiktherapeutin am Konservatorium). Frau Biewald hat zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 die Leitung des Fachbereiches „Elementare Musikerziehung“ übernommen und möchte dem Betriebsausschuss einen kurzen Einblick in die Arbeit und über die vielseitigen Angebote ihres Fachbereiches geben.

Sie beginnt ihre Ausführungen mit einigen statistischen Daten. So werden aktuell 670 Kinder in der Elementaren Musikpädagogik unterrichtet, was ca. 1/4 der Gesamtschülerzahl des Konservatoriums entspricht. Anschließend werden kurz die verschiedenen Unterrichtsangebote thematisiert. Ein Großteil der Kinder besucht die Musikalische Früherziehung. Dieser Kurs wird von verschiedenen Lehrenden, an unterschiedlichen Wochentagen, sowohl im Konservatorium, als auch in 29 Kindertagesstätten und zwei Grundschulen angeboten. Weitere Angebote sind beispielsweise: Telemanns Musikzwerge, Musikalische Grundausbildung, Trommeln im Thiem sowie die integrative Musikalische Früherziehung.

Weiterhin gibt Frau Biewald einen Überblick über die Aktivitäten des Fachbereiches in Zeiten von COVID-19. Da Großgruppen-Unterrichte bzw. -Projekte in Präsenzform sowohl im vergangenen als auch im laufenden Schuljahr über längere Zeit verunmöglicht waren/sind, war/ist der Fachbereich „Elementare Musikpädagogik“ mit am stärksten von der Pandemiesituation betroffen. So wurden beispielsweise auch die Gebühren für die Musikalische Früherziehung (monatlich 21,00€ pro Kind) ab Januar 2021 ausgesetzt.

Dennoch haben die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereiches durch verschiedene Aktivitäten und kreative Ideen versucht, mit den Kindern auch während des Lockdowns in Kontakt zu bleiben. So wurden die Schüler der Musikalischen Früherziehung resp. deren Eltern wöchentlich mit Filmmaterial versorgt. Auch wird in einzelnen Bereichen die Möglichkeit des Online-Unterrichts genutzt.

Abschließend erklärt Frau Biewald kurz ihre Ideen für die zukünftige Entwicklung des Fachbereiches. So soll das Unterrichtsangebot noch weiter ausgebaut werden und auch generationsübergreifende Kurse konzipiert werden. Zudem wird derzeit ein neues Unterrichtsprojekt in Kooperation mit dem Puppentheater der Landeshauptstadt entwickelt.

Nachdem sich Frau Stieler-Hinz für die Berichterstattung bedankt, lobt Herr Jannack die Arbeit und die vielseitigen Aktivitäten des Konservatoriums speziell auch für die kleineren Kinder.

Herr Schuh bietet abschließend an, auch zukünftig inhaltliche/pädagogische Beiträge in die Tagesordnung aufzunehmen, um den Ausschussmitgliedern einen besseren Einblick in bestimmte Schwerpunkte zu ermöglichen. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

9. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben

Unter diesem Tagesordnungspunkt informiert Herr Schuh zunächst, dass einige Veranstaltungen des letztjährigen Beethoven-Festjahres, die aufgrund der Pandemiesituation nicht stattfinden konnten, in das Jahr 2021 verschoben werden. Dabei nennt er unter anderem das Beethoven-Festkonzert in der Johanniskirche, welches nun am 15.12.2021 stattfinden soll. Insofern die Planungen auch für die weiteren Veranstaltungen weiter fortschreiten können, wird Herr Schuh darüber berichten.

Weiterhin erklärt Herr Schuh, dass das Konservatorium die raumluftechnischen Anlagen im Musikschulgebäude Corona-gerecht um bzw. aufzurüsten plane. Hierzu befinde man sich bereits in Kontakt mit dem kommunalen Gebäudemanagement, um die etwaigen Möglichkeiten zu prüfen. Eventuell biete sich laut Herrn Schuh die Chance, Fördermittel des Bundes zu beantragen.

10. Verschiedenes

Herr Schuh geht kurz auf eine der vergangenen Ausschusssitzungen ein, in der Herr Liebau angeregt hatte, eine Erweiterung des Unterrichtsangebotes in Richtung elektronischer Musik und Tontechnik zu prüfen. Nach umfangreichen Überlegungen und Gesprächen wurde nun ein entsprechendes Angebot mit der Bezeichnung "Digital Music Creation" konzipiert. Als Art Pilotprojekt wird dieses seit Anfang Februar angeboten und derzeit von zwei Schülern besucht. Nachdem Herr Schuh kurz die Inhalte des neuen Unterrichtsangebotes skizziert, bedankt er sich nochmals bei Herrn Liebau für dessen Initiative.

Weiterhin informiert Herr Schuh und Frau Stieler-Hinz darüber, dass das Konservatorium eine Anpassung der Eigenbetriebsatzung plane. Insbesondere im Bereich der Zuständigkeiten der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses sollen hier Anpassungen der Wertgrenzen erfolgen, um die Musikschule zukünftig bei bestimmten Entscheidungen schneller handlungsfähiger zu machen, und die Satzung etwas den übrigen Eigenbetriebsatzungen anzugleichen.

Eine entsprechende Beschlussvorlage wird dem Betriebsausschuss in der kommenden Sitzung am 09.06.2021 vorgelegt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende

gez.
Toni Volley
Schriftführer